

Hausgottesdienst
6. Sonntag im Jahreskreis A
12.02.2023

Wir bekennen uns zu Gott im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich bekam zu Weihnachten von einem unserer Patenkinder ein dickes Buch geschenkt – das Alte Testament. Ich gestehe, diese Texte waren noch nie meine Texte, um es salopp auszudrücken.

Aber:

Warum bekam ich gerade dieses Buch geschenkt? Ich glaube an Fügungen. Und so stellte ich mir nach Erhalt dieses Geschenkes die Frage: Hat das Alte Testament für uns Christen eine Bedeutung? Eine Antwort darauf finde ich wohl erst, wenn ich meine Abneigung zur Seite schiebe und mich damit befasse. Gott gebe es!

Kyrie:

Herr Jesus Christus, Wort, das Mensch geworden ist. Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Wort, das Gottes Willen erfüllt. Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, Wort, das uns Gottes Weisung lehrt. Herr, erbarme dich.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Mt 5, 17-37 Kurzfassung

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Ich sage euch:

Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört

dass zu den Alten gesagt worden ist:

Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch:

Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein.

Ihr habt gehört,

dass gesagt worden ist:

Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Ihr habt gehört,

dass zu den Alten gesagt worden ist:

Du sollst keinen Meineid schwören und du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch, schwört überhaupt nicht.

Eure Rede sei: Ja

ja,

nein

nein.

Was darüber hinausgeht stammt vom Bösen.

Sprechen wir das Glaubensbekenntnis: GL 3,4

Zum Nachdenken:

Wer „ja“ sagen oder „nein“ sagen kann, der trifft jeweils eine Entscheidung und bezieht Position, gewinnt Identität.

Mit der Aussage „vielleicht“ oder „eventuell“ kommt man meistens nicht so recht weiter. Ich persönlich mag diese Aussage überhaupt nicht.

Vielleicht meint Jesus das, wenn er sagt: Eure Rede sei ja, ja, nein, nein, was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen.

Aber durchaus kann man sich auch mal die Frage stellen: Warum hast du nicht „nein“ gesagt?

Oder: warum hast du nicht „ja“ gesagt?

Entscheidungen muss man immer treffen und sie leben.

Agnes Germscheid

Fürbitten:

Bitten wir Gott, der sich uns durch sein Wort offenbart:

Für die Ehepartner, dass sie ihr JA zueinander mit Liebe und Treue ausfüllen.

Für die Politiker, dass sie ihre Wahlversprechen für eine gerechte und friedliche Welt erfüllen.

Für die Richter, dass sie Recht durchsetzen und Schuld klar benennen.

Für unsere Gemeinde, dass sie die Weisungen Gottes mit Leben füllt.

Gott, deine Weisung ist gut, wahr und gerecht. Voll Dankbarkeit preisen wir dich, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das der Herr uns gelehrt hat:

Vater unser ...

Bitten wir um den Segen Gottes:

Gott lasse uns wachsen in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit. Amen.